

Stadtkirche 22/1

Gemeinde **Kultur** **Musik**



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freund:innen der Stadtkirche,

als wir den Gemeindebrief Anfang Februar geplant haben, hat sich wohl kaum einer von uns vorstellen können, dass wir uns jetzt, seit dem 24.2.2022 in einer Kriegssituation in Europa

befinden, weil Russlands Staatsführer Putin grundlos den souveränen Staat der Ukraine angreift. Nun stehen wir also in einer grundsätzlich veränderten Gesamtsituation in Europa. Für unhintergebar gehaltene Friedensordnungen stehen auf dem Spiel. Das beunruhigt uns sicher alle. Vor allem aber sind unsere Gedanken und Sorgen bei den Menschen in der Ukraine. Das Dekanat hat unmittelbar nach dem Angriff auf die Ukraine am 25.2. mittags zu einem Friedensgebet auf dem Luisenplatz eingeladen, gemeinsam mit dem Katholischen Dekanat und dem Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Darmstadt. Immerhin ca. 50 Menschen sind dieser Einladung gefolgt. Nun werden montags um 18.00 Uhr auf dem Kapellplatz, also in direkter Nachbarschaft der Stadtkirche, Friedensgebete stattfinden, zu denen hier auch noch einmal herzlich eingeladen sei.

Neben dieser neuen Situation blicken wir eigentlich auf die bevorstehenden Lockerungen der pandemiebedingten Beschränkungen, die auch unsere Gottesdienste und v.a. auch unser kulturelles Veranstaltungsprogramm mit Lesungen, Jazzkonzerten, Ausstellungen und natürlich die Kirchenmusik wieder etwas öffnen und erleichtern sollten. Was wir Ihnen genau zu bieten haben, können Sie diesem Heft entnehmen.

Außerdem machen wir uns auf den Weg, unsere Stadtkirche als solche und auch als Kirche in der Stadtgesellschaft für die Zukunft gut aufzustellen. Auch wir müssen uns damit auseinandersetzen, dass die Kirchenmitglieder weniger, dass die Ressourcen knapper werden. Wir wollen darüber nicht vorrangig klagen, sondern wir wollen diese Herausforderungen annehmen und uns kreative und tragfähige Konzepte überlegen. Erste Informationen können Sie diesem Heft entnehmen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich, Sie zu einer oder anderen Gelegenheit in der Stadtkirche zu treffen!

Ihre Annette Laakmann (Kirchenvorstand)

Soll ich mich zur Konfirmation anmelden oder nicht? Jahr für Jahr stellen sich zahlreiche evangelische Jugendliche diese Frage. Manche Freundinnen oder Freunde winken ab: „Ich geh nicht hin, das soll langweilig sein.“ Andere raten eher mitzumachen: „Das ist cool und macht viel Spaß! Eine spannende Zeit mit einer tollen Gruppe!“ Wir meinen: Probiert’s doch einfach aus!

Alle, die im Sommer 2022 in die 8. Klasse kommen, sind angesprochen. Auch wer nicht getauft ist oder in keiner Kirche ist, kann natürlich mitmachen. Die Konfirmand*innen-Zeit dauert ein Jahr und beginnt nach den hessischen Sommerferien.

Wir in der Stadtkirchengemeinde organisieren den Konfirmand*innenunterricht zusammen mit den Nachbargemeinden in der Nähe. So lernt man viele andere Jugendliche, auch verschiedene Kirchen und Gottesdienste und neue Gruppen kennen. Die Konfirmation findet dann im Frühsommer 2023 in der Stadtkirche oder in einer der Nachbargemeinden statt.

Konfirmand*innenunterricht ist etwas anderes als der Religionsunterricht in der Schule: Es geht doch mehr darum, in der Konfi-Gruppe Spaß zu haben und gemeinsam etwas zu unternehmen, die Stadtkirchengemeinde und auch die Nachbargemeinden mit ihren Aktivitäten und Angeboten kennenzulernen und vieles auszuprobieren.

Als Jugendliche ist man auf dem Weg zum Erwachsenwerden, sucht nach neuen Antworten und Ideen für das eigene Leben auch in Glaubensdingen: Was ist wirklich wichtig für mich? Was soll das ganze Leben eigentlich? Im Konfirmand*innenunterricht könnt Ihr kritische Fragen stellen, diskutieren, Eure eigene Meinung zu Religion, Glauben und Christentum herausfinden, euren eigenen Glauben erkunden.

Und beim Kreativsein, gemeinsam Musikmachen, Theaterspielen, Mitmachen und Gestalten auch in Gottesdiensten könnt Ihr gemeinsam entdecken, was in Euch steckt!

Infos, Fragen und Anmeldung im Gemeindebüro (Stadtkirchengemeinde. Darmstadt@ekhn.de oder 06151/44150) oder bei Pfr. Karsten Gollnow (Karsten.Gollnow@ekhn.de oder 06151/47110).

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Karsten Gollnow



Maria Ludwig geht in den Ruhestand

Im August 1982 hat Maria Ludwig ihren Dienst in der Stadtkirche begonnen - fast 40 Jahre hat sie in und für die Stadtkirchengemeinde gearbeitet. Jetzt geht sie in den wohlverdienten Ruhestand - 2 Jahre nach ihrem Mann Willi Ludwig. Ab diesem Zeitpunkt gab es in der Stadtkirche nur noch eine volle Stelle: sie musste alles machen: die Tätigkeit als Küsterin UND die Raumpflege.

Mit ihrem Abschied geht wahrhaftig eine Ära zu Ende. 1981 war Maria Ludwig mit ihrer Familie aus Alzen/Rumänien ausgewandert. Aber auch hier in der neuen Heimat sind die Siebenbürger Sachsen untereinander eng verbunden.

Im August 1982 begann sie als Reinigungskraft im Gemeindehaus. Damals gab es noch jede Menge Personal in der Gemeinde: 3 Reinigungskräfte, Küster und Hausmeister, ja sogar einen Gärtner. Für Maria Ludwig kamen schnell Vertretungsdienste 1x im Monat sonntags für den damaligen Küster Stark dazu, später dann die großen Gemeinendachmittage im Saal in der Kiesstraße 17, immer mit Kaffee und Plätzchen, VDK-Weihnachtsfeiern und Päckchenausgabe, Bazare und die großen, bunten Gemeindefeste der Gemeinde zu dieser Zeit, Dekanatsynoden und Verbandsversammlungen mit Bewirtung, Abendveranstaltungen - das alles musste vor- und auch nachbereitet werden: Stühle gestellt, Tische gedeckt, Kaffee gekocht... und danach alles wieder weggeräumt, sauber gemacht und gespült werden. Später kamen dann mit mir zusammen die großen Bibelausstellungen über mehrere Wochen in der Kirche dazu: Materialien auffüllen, wieder sauber machen, für Essen sorgen... Als an der Stadtkirche die Pfarrstelle Kulturarbeit eingeführt wurde, unterstützte Maria erst meinen Kollegen Martin Schneider, später Karsten Gollnow auch hierbei. „Ich bin immer gern in die Arbeit gekommen“, sagt Maria.

Maria wurde in der Gemeinde nach und nach zum All Round Talent, zum „Mädchen für fast Alles“ - wie sie manchmal scherzhaft antwortet, wenn sie gefragt wird, was sie denn so alles macht. Denn im alten Gemeindehaus in der Kiesstraße hat sich in jenen Jahren alles abgespielt - da war richtig viel los.

Als die Kita in der Kiesstraße begann Mittagsverpflegung anzubieten, deckten Moni Lorenz und Maria Ludwig die hauswirtschaftliche Seite der Verpflegung ab - bis zur Schließung der Einrichtung. Der Kontakt mit den Kindern machte ihr

großen Spaß. Im neuen Gemeindehaus an der Stadtkirche war Maria die große Bastelspezialistin für unsere Senior*innen. Die Freude war immer groß, wenn Maria mit dabei war.

Von Anfang an wohnte Maria Ludwig auch im Gemeindehaus. Die Söhne Hans und Stefan gingen zu Susanne Mayer in den Kindergarten. Die Familie hat sich in Darmstadt gleich wohlfühlt. 1989 übernahm Willi Ludwig dann die volle Küsterstelle - bereits 1985 hatten sich die beiden kennengelernt und im April 2005 haben sie geheiratet.

40 Jahre - was Maria Ludwig alles erzählen könnte! Von kommenden und gehenden Pfarrern und wie es zu Beginn gewesen ist - wie sich alles verändert hat - die Arbeit in der Gemeinde bestimmte die ganze Familie. An Weihnachten halfen alle mit. Dann wenn andere Familien Freizeit hatten, musste gearbeitet werden: abends und vor allem an den Wochenenden. Das ist nicht immer einfach und dennoch war die Stadtkirchengemeinde fast 40 Jahre ein Stück Heimat. Wir danken von Herzen für alles, was Maria Ludwig in diesen Jahren alles für uns gemacht hat. Danke Maria. Wir werden Sie sehr vermissen!

Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

Wir verabschieden Maria Ludwig im Gottesdienst am 27. März mit anschließendem Empfang. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen - wir bitten um Rückmeldung per Mail an stadtkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de

Offener Seniorentreff

Ab dem 29. März trifft sich dienstags um 14.30 wieder der Seniorentreff im 2. Stock des Gemeindehauses.

Es gilt die 2G+ Regelung mit Masken- und Abstandspflicht.

Die Stadtkirche kreativ mittendrin: Evangelische Kirche im Schrumpfungsprozess

Die Prognose, dass die großen Kirchen bis zum Jahr 2040 rund die Hälfte ihrer Mitglieder verlieren werden, ist nicht neu. Die evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat eine Reduktion der Zahl der Pfarrstellen um 20 % und eine Einsparung von 100 Millionen € im Gesamthaushalt der Kirche bis 2030 angekündigt. Zudem soll der Gebäudebestand in der EKHN mittelfristig halbiert werden.

Auch für die Stadtkirche ist dieser schmerzhafteste Prozess überhaupt nicht neu: Seit Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts wurden mehrere Stellen im Personalkörper der Stadtkirche eingespart, darunter eine ganze Pfarrstelle, und unser sanierungsbedürftiges großes Gemeindehaus in der Kiesstraße wurde durch das – allerdings sehr schmucke – geradezu winzige Gemeindehaus an der Stadtkirche ersetzt.

Aus den Besucherzahlen in Gottesdiensten, Konzerten und Kulturveranstaltungen lässt sich problemlos ableiten, wo die erfolgreichen Arbeitsfelder der Darmstädter Stadtkirche liegen: Im Bereich der traditionellen Gottesdienste jedenfalls leider nicht... Doch auch die erfolgreiche Kulturarbeit wird nach dem Willen des Gesetzgebers der Landeskirche, der Synode, dem Sparzwang geopfert: Ab 2024 fällt die halbe Pfarrstelle für Kulturarbeit ersatzlos weg.

Für die Gemeindegemeinschaft wird die Synode in Kürze ein Gesetz beschließen, nachdem verpflichtend Kooperationen unter den Gemeinden in so genannten „Nachbarschaftsbereichen“ zu schließen sind, um sich zu vernetzen, zu ergänzen und Ausgleich für Einsparungen zu schaffen. Für Gemeinden, die bis zu einem Stichtag keine Kooperationen vereinbart haben werden, müssen die Dekanate die erforderlichen Entscheidungen über deren Kopf hinweg treffen. Es besteht mithin Handlungsdruck. Letztlich wird es darauf hinauslaufen, vorhandene Gemeinden durch Fusionen zusammenzuführen und räumlich sinnvolle Gemeinden zu bilden.

Der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde hat sich bei diesen Perspektiven entschlossen, in Kooperationsverhandlungen mit einigen Nachbargemeinden einzutreten: Es sind dies die Paulusgemeinde, die Petrusgemeinde, die Andreaskirche und die Matthäusgemeinde. Als erstes Kooperationsfeld wurde die Zusammenführung der Gemeindebüros identifiziert, die bei einem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung bis Anfang Juni diesen Jahres von der Landeskirche mit einer zusätzlichen 3/4-Stelle im Büro samt

Finanzierung gefördert wird. Die unter Zeitdruck stehenden, bisher durchaus erfolgversprechenden Verhandlungen werden für die Stadtkirche von den Kirchenvorstehern Rönnefeldt und Köbler sowie von Pfarrer Gollnow geführt. Letztlich wird eine Fusion der Gemeinden angestrebt.

Auch im Bereich der Stadtkirchenarbeit als Kulturarbeit will der Kirchenvorstand nicht resignieren. Es wurde eine Projektgruppe „Stadtkirche 2030“ gegründet, die ein Konzeptpapier für die Zukunft der Kulturarbeit erarbeitet, das noch in diesem Jahr vorgelegt werden soll. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob eine Entwicklung der Stadtkirche hin zu einer offenen Kultur- und Veranstaltungsstätte mit baulichen Anpassungen, der Einbettung einer Cafés und der Erhöhung der touristischen Attraktivität im Kontext der landgräflichen Geschichte geleistet werden kann. An dieser Konzeptarbeit sind Engagierte aus Stadtgesellschaft und Kirche beteiligt, denen eine erfolgreiche Zukunft der Stadtkirche am Herzen liegt. Vom Kirchenvorstand nehmen teil: Laakmann, Rönnefeldt und Köbler sowie Kantor Roß und Pfarrer Gollnow.

Ralf Köbler

Neues Parament

Liebe Gemeinde,

nach dem Lichtkreuz möchten wir nun ein neues Parament zuerst einmal für die Kanzel anschaffen. Das Parament (siehe Bild) kam im Rahmen der letzten Ausstellung sehr gut bei den Besuchern und Gemeindegliedern an. Deshalb hat der Kirchenvorstand entschieden, diese Anschaffung anzugehen. Dies bedarf im Vorfeld einiger bürokratischer Wege und dauert somit seine Zeit. Geplant sind ca. 2000 €. Über eine finanzielle Mithilfe bzw. eine Spende auf unser Spendenkonto IBAN: DE 91 5085 0150 0002 0021 40 würden wir uns sehr freuen.

Ihre Elke Hoinkis, Kollektenrechnerin



Zum Abschied als Dekanin



Liebe Leserin, lieber Leser,
am 1. Dezember 2014 habe ich meinen Dienst als Dekanin aufgenommen, am 30. April 2022 wird er enden. Meine Verabschiedung findet am 28. April um 18 Uhr im Gottesdienst in der Stadtkirche statt.

Ich blicke auf eine erfüllte Zeit zurück – erfüllt von vielen Begegnungen und Gesprächen, von Gottesdiensten und Veranstaltungen, von Sitzungen und Besprechungen, von E-Mails und

Akten, von konstruktiver gemeinsamer Planung und Gestaltung, aber auch von mühseligen Prozessen, von großer Freude und tiefem Leid. Was mich dabei wesentlich getragen hat und trägt, ist das Vertrauen in die leidenschaftlich-mitleidende Liebe Gottes und die Hoffnung darauf, dass Gott unser Leben und unsere Welt verwandelt.

Pfarrerin zu sein ist ein wunderbarer Beruf. Und ich habe ihn gerne in unterschiedlichen Feldern ausgeübt. Gerade in meinem Dienst als Dekanin in Darmstadt kamen viele theologische, kirchliche und gesellschaftliche Themen und verschiedene Dimensionen des Berufs wie Verkündigung und Management zusammen.

Das Reformationsjubiläum 2017 - evangelisch und ökumenisch begangen, die Unterstützung von geflüchteten Menschen, Gottesdienste und Seelsorge in verschiedenen Gestalten, unser Auftrag als Kirche in einer pluralen Gesellschaft - auch als kleiner werdende Kirche, die Themen Nachhaltigkeit, Frieden, Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt, neue Konzeptionen der Arbeit in verschiedensten Handlungsfeldern, neue Stellenpläne und Organisationsformen im Dekanat, die Fusion mit unserem Nachbardekanat Darmstadt-Land, zuletzt das Leben und Arbeiten in der Pandemie waren einige unserer Themen und Aufgaben.

Es galt immer wieder, das Arbeiten an institutionellen Aufgaben und das Wirken nach ‚außen‘ auszubalancieren. Zentral war für mich die Frage, wie wir als evangelische Kirche so bei und mit den Menschen in ihrer Vielfalt sein können, dass wir ihre (Ihre) Lebens- und Glaubensfragen aufnehmen und das Evangelium so mit ihnen teilen, dass es für sie relevant wird – sie froh macht, Zuversicht und Mut, Orientierung und Trost schenkt. Wie weit uns und mir das gelungen ist, darüber denke ich in diesen Wochen viel nach.

Ich durfte in den Gemeinden und Arbeitsbereichen des Dekanats viele haupt- und ehrenamtlich Arbeitende mit großen Kompetenzen und hohem Engagement kennenlernen. Gemeinsam haben wir die Kultur und Strukturen konstruktiver Zusammenarbeit untereinander, mit anderen Kirchen, der Diakonie und vielen anderen Akteur:innen in der Stadt weiterentwickelt. Nun gilt es, diese Schätze in das neue fusionierte Dekanat einzubringen und in einem größeren Gestaltungsraum offene und öffentliche Kirche zu sein, die sich in vielfältiger Form, in Gemeinden und anderen Arbeitsfeldern, für die Menschen und mit ihnen engagiert.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Begegnungen, Zusammenarbeit und Gemeinschaft. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie in den Herausforderungen, vor denen wir in Kirche und Gesellschaft stehen, immer wieder die Zusage Christi inspiriert: Ich bin gekommen, dass ihr Leben habt, Leben in seiner ganzen Fülle. Ihre

U. Schmidt-Hose



Wechsel an der Dekanatsspitze



Mit sehr großer Mehrheit ist Dr. Raimund Wirth zum neuen Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt gewählt worden. Der Sechsendvierzigjährige ist seit 2012 Pfarrer der Paulusgemeinde in Darmstadt und seit sechs Jahren stellvertretender Dekan. Am 1. Mai beginnt seine sechsjährige Amtszeit. In seiner Vorstellung sprach er von den Herausforderungen dieser Zeit und machte Mut: „Wir stehen im Namen Gottes für Hoffnung und gegen Resignation. Wir stehen

um Jesu willen für den Zusammenhalt und gegen spalterische Tendenzen. Wir stehen, von Gottes Geist geleitet, für das kluge Abwägen von Argumenten und gegen populistische Vereinfachung.“

Zum 1. Januar 2022 sind die ehemaligen Dekanate Darmstadt-Stadt und Darmstadt-Land fusioniert. Das neue Dekanat umfasst jetzt 38 Kirchengemeinden mit insgesamt rund 82.000 Mitgliedern und reicht von Erzhausen über Darmstadt bis Pfungstadt, von Roßdorf bis Ernsthofen. Zudem gehören eine Reihe von besonderen Arbeitsbereichen etwa in Seelsorge, Jugend- und Bildungsarbeit dazu. Bis Ende April sind Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse und Dekan Arno Allmann noch im Amt. Propst Stephan Arras hatte die digitale Synodaltagung, die live übertragen wurde, mit einem Gottesdienst eröffnet und die 93 teilnehmenden Synodalen verpflichtet. In seiner Predigt sagte er, dass bei allen notwendigen Strukturfragen „Anteil haben an der Liebe Gottes, an der Gnade Gottes“ immer leitend sein möge.

Die Tagung leitete Carin Strobel, die wie ihre Amtskollegin Ulrike Hoppe aus dem Amt der Vorsitzenden der Dekanatssynode und des Synodalvorstands ausscheidet. Beide richteten bewegende Worte zum Abschied an die Synode. Dekan Arno Allmann und Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse würdigten sie und weitere ausscheidende Mitglieder der beiden Synodalvorstände.

Mit Pfarrer Dr. Raimund Wirth wird auch Pfarrer Sven Sabary am 1. Mai 2022 seinen Dienst im Dekanat Darmstadt antreten. Der Theologe ist ebenfalls mit sehr großer Mehrheit zum hauptamtlichen stellvertretenden Dekan gewählt worden. Der Fünfzigjährige ist Pfarrer in Heusenstamm und im Dekanat Dreieich-Rodgau Mitglied des Dekanatssynodalvorstands (DSV). Sabary sagte in seiner Vorstellungrede, das neue Dekanat solle „Menschen mit Glaubens- und Lebensfragen vielfältige Angebote machen, die Halt und Orientierung

geben sowie Begegnungsräume für alle bieten“. Zur ehrenamtlichen Vorsitzenden der Synode und deren Vorstand wurde Dr. Annette Laakmann aus Darmstadt gewählt. Die siebenundfünfzigjährige Leiterin des Studienseminars für Gymnasien in Darmstadt ist seit 2015 Mitglied im Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde und seit 2016 im DSV. Sie möchte sich dafür einsetzen, „ein gut aufgestelltes und modernes Dekanat Darmstadt zu sein, das gemeinsam Kirche in Stadt und Land prägt und gestaltet“, auch wenn der Prozess ‚ekhn2030‘ die Kirche vor viele Aufgaben stelle. Zu ihrem Stellvertreter wurde Thomas Aulich gewählt. Der dreiundfünfzigjährige Unternehmer ist Mitglied der Melanchthongemeinde Griesheim und gehörte bereits dem DSV an.

Als Mitglieder des neuen Synodalvorstands wurden außerdem gewählt: die Gemeindeglieder Dr. Livia Burkhardt (Thomasgemeinde Darmstadt), Dr. Johannes Diehl (Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn), Dr. Mônica Holtz (Paulusgemeinde Darmstadt), Dr. Angelika Oppermann (Kirchengemeinde Eschollbrücken) und Petra Riedel (Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt) sowie die Pfarrpersonen Sigrid Hornung (Gefängnisseelsorge Eberstadt), Christoph Mohr (Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt), Dr. Hans Jürgen Steubing (Klinikseelsorge Darmstadt) und Dagmar Unkelbach (Stadtjugendpfarramt Darmstadt). Dekan und stellvertretender Dekan sind Mitglieder qua Amt.

Rebecca Keller

Wir gratulieren unserer Kirchenvorsteherin Dr. Annette Laakmann zu ihrem Amt als Präses der Dekanatssynode und wünschen ihr für die neue Aufgabe Gottes reichen Segen!





Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik!

Langsam kehrt wieder so etwas wie „Normalität“ in unserer kirchenmusikalischen Arbeit ein: Gottesdienstmusiken sind fast schon in alter Stärke möglich, und auch Konzerte und die Pfingstmusiktage können wieder stattfinden. Besonders hinweisen möchte ich auf unser spirituelles Angebot der Mittagsandachten (siehe rechts).

Ich freue mich sehr, Ihnen unser Programm bis zu den Sommerferien vorstellen zu können und freue mich auf ein Wiedersehen.

Herzlichst, Ihr Kantor Christian Roß

Wir laden ein zu unseren ökumenischen Andachten unter der Woche in der Stadtkirche und in St. Ludwig:

Dienstag | 12.05 Uhr | Stadtkirche

Nimm Licht in dich auf

Mittagsgebet - gestaltet von Kirche&Co

Mittwoch | 12.05 Uhr | St. Ludwig

Mitte der Woche

Orgelmusik für die Mittagspause

Donnerstag | 12.05 Uhr | St. Ludwig

Eucharistiefeier am Mittag

Freitag | 12.05 Uhr | Stadtkirche

Gesungenes Mittagsgebet

in Verbundenheit mit der Nagelkreuzgemeinschaft

Orgelmatinèen

ORGELMATINÈEN IN DER STADTKIRCHE

immer samstags, immer 11.30 Uhr, Eintritt frei!

2. April | Suite Eroica von Joseph Jongen | Andreas Wagner, Orgel

KEINE ORGELMATINÈE AM 7. MAI!

4. Juni | Misty Schaffert, Orgel

2. Juli | Jan Liebermann, Frankfurt

6. August | Andreas Schmidt, Hannover



Sonntag | 10. April 2022 | 18.00 Uhr

Stadtkirche:*vokal I*

SEEK HIM THAT MAKETH THE SEVEN STARS

Werke für Chor und Orgel von Dove, MacMillan, Roß, Britten und Kodaly

Kammerchor der Darmstädter Kantorei

Orgel: Misty Schaffert

Leitung: Christian Roß

Karten im VVK zu 12 EUR (erm. 6), Abendkasse 15 EUR (erm. 7)

Chormusik aus England steht im Zentrum dieses Konzertes mit dem Darmstädter Kammerchor. Benjamin Britten's wunderbares Jubilate und Te Deum für Chor und Orgel stehen dabei zwei Kompositionen der bedeutendsten englischen Komponisten der Gegenwart James MacMillan und Jonathan Dove gegenüber. Auch zwei Uraufführungen für Chor a cappella aus der Feder von Kantor Christian Roß hält das Konzertprogramm bereit. Als gewichtiges Hauptwerk stehen die Laudes Organi – eine Lobhymne auf das Instrument Orgel des ungarischen Komponisten Zoltan Kodaly – im Mittelpunkt des Konzertes. Gleichzeitig weist das Werk auch auf etwas Weiteres hin: Die Orgel der Stadtkirche bedarf einer Renovierung und dieses Konzert soll der Startpunkt dieses Prozesses sein...

Christi Himmelfahrt | 26. Mai 2022 | 18.00 Uhr

Stadtkirche:*vokal II*

JUGENDKANTOREI DES WURZENER DOMES

Chorwerke von Heinrich Schütz, Johann Christoph Bach, Felix Mendelssohn

u.a.

Kaoru Oyamada, Leitung

Karten im VVK zu 12 EUR (erm. 6), Abendkasse 15 EUR (erm. 7)

Die Jugendkantorei des Wurzener Domes, 1986 gegründet, hat ihre Heimat im Dom St. Marien der sächsischen Kleinstadt Wurzen östlich von Leipzig. Der Chor besteht aus ca. 30 SängerInnen zwischen 16 und 30 Jahren aus Mitteldeutschland und steht seit 2020 unter der Leitung von Kaoru Oyamada. Der musikalische Schwerpunkt des Chores liegt vorrangig in der Erarbeitung geistlicher a cappella-Werke alter und neuer Meister; gemäßigt moderne Chorliteratur und Spirituals sind ebenfalls fester Bestandteil des Repertoires. Werke von Heinrich Schütz, Johann Christoph Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy stellen besondere musikalische Höhepunkte im diesjährigen Konzertprogramm dar.

Freitag 27. Mai – Sonntag 29. Mai | Stadtkirche Darmstadt

JUNGES CHORFESTIVAL DARMSTADT

Chorateliers, Workshops, Offenes Singen, Präsentationen

In Zusammenarbeit mit dem AMJ Hessen

Konzert der Kinderchöre am Samstag um 17 Uhr in der Stadtkirche

Konzert der Jugendchöre am Sonntag um 15 Uhr in der Stadtkirche

Karten ab 1. Mai über www.stadtkirche-darmstadt.de

Pfingstmusiktage I

Freitag | 3. Juni 2022 | 19.00 Uhr

Stadtkirche Darmstadt

Darmstädter Pfingstmusiktage 2022

KLAVIERKONZERT

Späte Beethoven-Sonaten

Op. 109 - 111

Joachim Enders, Ibach-Flügel

Karten im VVK zu 12 EUR (erm. 6), Abendkasse 15 EUR (erm. 7)

Pfingstmontag | 6. Juni 2022 | 14.00 Uhr

Friedenskirche Darmstadt

Darmstädter Pfingstmusiktage 2022

BACH&BIKE

Orgelradtour nach Eberstadt u.a.

Orgelkonzerte

Abschlussgrillen

Weitere Infos und Anmeldung unter www.stadtkirche-darmstadt.de

Sonntag | 12. Juni 2022 | 18.00 Uhr
Stadtkirche: *vokal III - Darmstädter Pfingstmusiktage 2022*

BEETHOVEN: MISSA SOLEMNIS

Hanna Zumsande, Sopran
Stefanie Schaefer, Mezzosopran
Mark Adler, Tenor
Matthias Horn, Bass
Darmstädter Kantorei
Bessunger Kantorei
Vocalensemble Darmstadt
Kantorei Darmstadt-Arheilgen
Beethovenorchester Rhein-Main
(Konzertmeister: Ingo de Haas)

Leitung: Christian Roß, Joachim Enders, Jorin Sandau und Burkhard Engelke

Karten zu 10 – 34 EUR über www.stadtkirche-darmstadt.de und an den üblichen Vorverkaufsstellen.

Das Konzert wird wiederholt am 13.6. in der Heiliggeistkirche Frankfurt und am 25.6. in St. Peter und Paul Dieburg.



Freitag | 1. Juli 2022 | 19.00 Uhr
Samstag | 2. Juli 2022 | 16.00 Uhr
Stadtkirche: *vokal IV+V- heinerfestlich*

MUSICAL LACHFLASH

von Christian und Katharina Roß

Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule

Regie: Franca Blauert

Ensemble Cavallo

Eintritt frei – kostenfreie Tickets unter www.stadtkirche-darmstadt.de
Begrenzte Platzzahl, nicht barrierefrei!

Im Rahmen des Darmstädter Heinerfestes.

„Reiß dich zusammen! Lachen verboten!“ – das hören Clara und Lena häufiger in ihrer Lebenswelt irgendwo in einer fernen Zukunft. Aber stimmt das? Kann Lachen schaden? Die beiden wollen es herausfinden. Gemeinsam mit ihren Freunden starten sie eine Zeitreise und erforschen die Geschichte des Lachens. In neuem Gewand mit frischen Songs und orchestralem Sound kommt das neue Musical von Christian und Katharina Roß auf die Stadtkirchenbühne und entführt in die Welt des Lachens und der Musik!

Die Kurrende der Darmstädter Singschule spielt und singt begleitet vom Ensemble Cavallo. Die Regie führt Franca Blauert, die musikalische Gesamtleitung liegt beim Komponisten.

Sonntag | 3. Juli 2022 | 18.00 Uhr
Montag | 4. Juli 2022 | 20.00 Uhr
Stadtkirche: *vokal VI+VII - heinerfestlich*

BRAHMS: LIEBESLIEDERWALZER

Darmstädter Kammerchor

Joachim Enders und Matthias Gräff-Schestag, Ibach-Flügel

Christian Roß, Leitung

Eintritt frei – im Rahmen des Darmstädter Heinerfestes

Samstag | 9. Juli 2022 | 18.00 Uhr
 Sonntag | 10. Juli 2022 | 16.00 Uhr
 Stadtkirche: *vokal VIII+IX*

MUSICAL LACHFLASH
 von Christian und Katharina Roß

Kurrende und Jugendkantorei der Darmstädter Singschule
 Regie: Franca Blauert
 Ensemble Cavallo

Tickets zu 10 EUR (erm. 5 EUR) unter www.stadtkirche-darmstadt.de
 Begrenzte Platzzahl, nicht barrierefrei!

Sonntag | 17. Juli 2022 | 16.30 Uhr
 Stadtkirche: *vokal X*

RITTER ROST
 SOMMERMUSICAL DER SINGSCHULE

Kinderkantoreien, Mädchen- und Jungenkantoreien
 der Darmstädter Singschule
 Katharina Blauert und Katja Renz, Leitung und Regie
 Christian Roß, musikalische Leitung und Klavier

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Ritter Rost ist ganz aus Blech und mampft am liebsten Reißnägel mit Büroklammern. Als er eines Tages in den Zirkus geht, setzt der Drache Koks dort aus Versehen das Zirkuszelt in Brand. Und weil Ritter Rost ein Feigling ist, rennt er schnurstracks nach Hause. Zum Glück ist Bö, sein Burgfräulein, weniger ängstlich! Sie knöpft sich den Feuer spuckenden Drachen vor und schleppt ihn in die eiserne Burg. Dort wird er bald zum besten Ofenanzünder aller Zeiten - und zum guten Freund.

Mit seiner witzigen Handlung und den mitreißenden Melodien gehört dieses Stück zu den beliebtesten Kindermusicals überhaupt.

Weltuntergangsstimmung?!
»Die apokalyptischen Reiter«

**Passion 2022
 Stadtkirche**

Martin Mosebach
Dr. Philipp Galbrud
Daniela Wagner
Heinrich Steintest
Petra Gerster /
Christian Nürberger

**Predigten
 6.3. - 10.4.**

Jede/r Besucher*in ist bei uns in der Stadtkirche herzlich willkommen.
Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln.

27.03. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Verabschiedung von Küsterin Maria Ludwig ***
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle, Pfarrer Karsten Gollnow

April (ohne Karwoche und Ostern) bis Juli

03.04. 10.00 Uhr **Passionspredigten 2022: Heinrich Steinfest**
Martin Landzettel, Violine | Christian Roß, Klavier
Liturgie: Pfarrer Karsten Gollnow

03.04. 10.00 Uhr **Passionspredigten 2022: Petra Gerster/Christian Nürnberger**
Christian Roß, Tenor | Joachim Enders, Klavier
Liturgie: Pfarrer Karsten Gollnow

24.04. 10.00 Uhr Pfarrer Gernot Bach-Leucht

28.04. 18.00 Uhr **Verabschiedung von Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse ***

01.05. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow

08.05. 10.00 Uhr Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle *+

15.05. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow +

22.05. 10.00 Uhr Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

26.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Platanenhain**

29.05. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow

05.06. 10.00 Uhr **Pfingstsonntag**
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

06.06. 10.00 Uhr **Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst ö**
Pfarrer Dr. Christoph Klock
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

12.06. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow

18.06. 10.00 Uhr Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

26.06. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Tanzperformance der EHD**
Katja Erdmann-Rajski | Liturgie: Pfarrer Karsten Gollnow

04.07. 11.00 Uhr **Gospelgottesdienst zum Heinerfest**
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

10.07. 10.00 Uhr Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle

17.07. 10.00 Uhr Pfarrer Karsten Gollnow

24.07. 10.00 Uhr Dekan Dr. Raimund Wirth

* mit Kantorei + mit Singschule/Jugendkantorei ö mit ökum. Projektensemble



Gründonnerstag
14. April 2022 | 20.00 Uhr
FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL

Pfarrer Karsten Gollnow
Ensemble aus der Darmstädter Kantorei
Leitung: Christian Roß

Karfreitag
15. April 2022 | 10.00 Uhr
GOTTESDIENST AM KARFREITAG

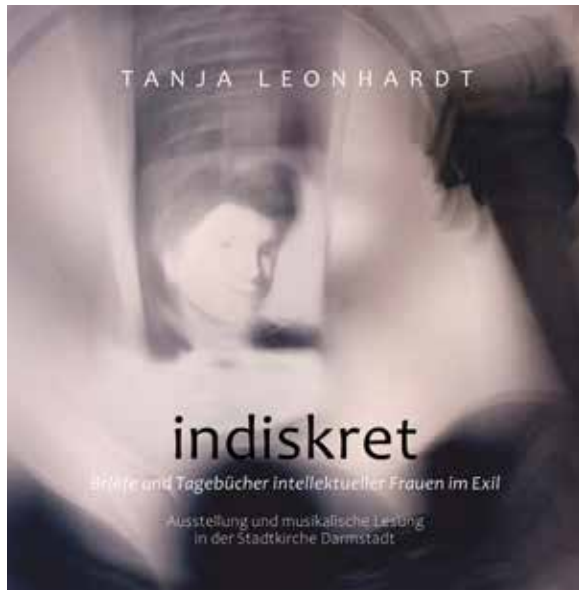
Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle
Darmstädter Kammerchor
Leitung: Christian Roß

Ostersonntag
17. April 2022 | 10.00 Uhr
FESTGOTTESDIENST

Pfarrerin Anita Gimbel-Blänkle
Darmstädter Kantorei
Leitung: Christian Roß

Ostermontag
18. April 2022 | 10.00 Uhr
GOTTESDIENST

Pfarrer Karsten Gollnow
Volker Betz, Bariton
Christian Roß, Klavier und Orgel



indiskret ist ein Kunstprojekt über intellektuelle Frauen im inneren und äußeren Exil während der Nazidiktatur. Verfemte Autorinnen, Wissenschaftlerinnen und Bildende Künstlerinnen wenden sich nach 1933 in Briefen und Tagebüchern an die Menschen, die ihnen am nächsten stehen. Sie schreiben ganz spontan über ihre Liebe als überlebensnotwendigen Halt in einer Welt ohne Heimat.

Die Schriftkünstlerin Tanja Leonhardt sichtet veröffentlichte Briefwechsel und Tagebücher der verfolgten Künstlerinnen und wählte Passagen aus, die verblüffend zeitlos und authentisch anmuten. Sie zeigen uns Frauen, die nicht reduziert werden sollten auf Flucht und Verfolgt-Sein. Sie waren Intellektuelle, aber auch Töchter, Schwestern, Freundinnen, Geliebte und Mütter. Frauen im zeitlosen Spannungsfeld zwischen Liebe und Selbstbehauptung, die durch eine Welt gingen, die aus den Fugen geraten war. Gerade dieser persönliche Fokus ist es, der uns, mit dem Wissen um die historischen Umstände, still werden und mitfühlen lässt.

Tanja Leonhardt druckte ihre künstlerisch bearbeiteten Portraits zusammen mit von ihr handgeschriebenen Zitaten der Autorinnen auf großformatige Seidenbahnen. Der transparente Stoff in seiner Bewegung, die Gesichter, Handschriften und die etwas indiskret anmutende Textauswahl ermöglichen einen sehr persönlichen Zugang zu diesen Frauen und ihrer ungebrochenen Liebesfähigkeit in unmenschlicher Zeit.

Das Programm

Ausstellung der Seidenbahnen
vom 4. März bis 20. April 2022

Lesung
mit musikalischer Begleitung
am 4. April 2022, 19:30 Uhr

Berührende Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Exilautorinnen werden gelesen, ihre Schicksale dem Publikum erläutert, musikalisch eingebettet und umrahmt.

Sprecherin: Gabriele Drechsel, Schauspielerin
Erläuterungen: Tanja Leonhardt, Bildende Künstlerin
Musik: Angela Elsäßer, Chello und Michael Erhard, Klavier

12,- € /ermögigt 8,- €



Foto © Laurence Cellali

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein!
Evangelische Stadtkirche, Kirchstraße 11 in Darmstadt
online: www.stadtkirche-darmstadt.de

Unsere Planung in der nächsten Zeit

Hinweise, ob Veranstaltungen coronabedingt stattfinden können, finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage.



Samstag, 12. Februar 2022, 19.30 Uhr
Thomas Langer Trio

Freitag, 18. Februar 2022, 19.30 Uhr
Thomas Bachmann Group

Montag, 21. Februar 2022, 19.30 Uhr
Phillip Dornbusch Quintett »Projektor«

Freitag, 04. März 2022, 19.30 Uhr
STAX-Quartett

Freitag, 11. März 2022, 19.30 Uhr
»Soulcrane« feat. Matthew Halpin

Samstag, 12. März 2022, 19.30 Uhr
Arne Jansen Trio

Montag, 14. März 2022, 19.30 Uhr
Peter Evans »Solo« feat. Lichtenberger Ensemble

Freitag, 18. März 2022, 19.30 Uhr
Jean-Philippe Bordier Quartett

Samstag, 19. März 2022, 19.30 Uhr
Fabian Dudek Quartett

Sonntag, 20. März 2022, 19.30 Uhr
**Juliana da Silva »Brasilian Jazz Projekt«
feat. Tony Lakatos**

Freitag, 01. April 2022, 19.30 Uhr
Karl Ivar Refseth Trio

Montag, 11. April 2022, 19.30 Uhr
Carl Wittigs »Aurora Oktett«

Dienstag, 19. April 2022, 19.30 Uhr
Nathan Ott Quartett



- So 27.03.** 19.30 h **Simone Lappert** »längst fällige verwilderung. Gedichte und Gespinste«; Lyrik & Musik mit **Martina Berther**
- Sa 02.04.** 19.30 h **Heinrich Steinfest** »Amsterdamer Novelle«
- So 03.04.** 19.30 h **Daniel Wisser** »Die erfundene Frau«
- Mo 04.04.** 19.30 h **Lesung & Musik zur Kunstaussstellung »INDISKRET«**
Gabriele Drechsel, Schauspielerin; **Tanja Leonhardt**, Künstlerin
Angela Elsäßer, Cello; **Michael Erhard**, Klavier
- Mi 20.04.** 19.30 h **Yade Yasemin Önder** »Wir wissen, wir könnten und fallen synchron«
- Fr 22.04.** 19.30 h **Kristine Bilkau** »Nebenan«
- Mo 25.04.** 19.30 h **Abbas Khider** »Der Erinnerungsfälscher«
- Fr 06.05.** 19.30 h **Yael Inokai** »Ein simpler Eingriff«
- Fr 13.05.** 19.30 h **Simon Urban** »Wie alles begann und wer dabei umkam«
- Mo 09.05.** 19.30 h **Preisverleihung Lazlo F.Földenyi** »Lob der Melancholie«
- Mo 16.05.** 19.30 h **Maxim Leo** »Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße«

So erreichen Sie uns!

PfarrerIn

Anita Gimbel-Blänkle
Jägertorstr. 103
Tel. 1593544
anita.gimbel-blaenkle@ekhn.de

Pfarrer

Karsten Gollnow
Kiesstr. 50
Tel. 47110
karsten.gollnow@ekhn.de

Kantor

Christian Roß
An der Stadtkirche 1
Tel. 44834
darmstaedterkantorei@ekhn.de

Küsterin

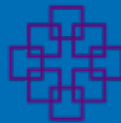
Maria Ludwig (bis 31.03.)
An der Stadtkirche 1
Tel. 44150
kuesterdarmstadt@gmail.com

Gemeindebüro

Sigrid Sens
Di 9 – 11 + 14 – 16 Uhr
Mi 15 – 18 Uhr
Do 9 – 12 Uhr
Fr 13 – 15 Uhr
An der Stadtkirche 1
Tel. 44150 Fax 494289
stadtkirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de

Homepage

www.stadtkirche-darmstadt.de



Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE 91 5085 0150 0002 0021 40
BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom
Kirchenvorstand der Ev. Stadtkirchengemeinde Darmstadt.
Verantwortlich i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand, Pfrn. Anita Gimbel-Blänkle
Redaktion: Dr. Annette Laakmann, Dr. Cornelia Werner, Elke Hoinkis
Satz und Layout: Wolfgang Blänkle, www.die-schreiberline.de
Herstellung: Citycopies Darmstadt
Gemeindebriefverteilung: Elke Hoinkis